

# Frieden stiften – Frieden sein

*Buch von Anselm Grün und Ahmad Milad Karimi*

## Impuls 1 – aus dem Vorwort

«Viel hat erfahren der Mensch, der Himmlischen viele genannt,  
Seit **ein Gespräch wir sind** und hören können voneinander.»

*Aus einem Gedicht von Friedrich Hölderlin*

## Was es braucht, um 'ein Gespräch' zu werden:

- die Haltung der Barmherzigkeit
- den Willen, im anderen die göttliche Würde zu erkennen
- Liebe. Ohne Liebe gibt es keinen Frieden.

So werden wir zu einem Gespräch, das jeden von uns verwandelt, wenn wir nicht nur aufeinander, sondern voneinander hören. Das heisst: Ich nehme mir etwas vom anderen. Ich nehme mir nicht nur Worte, Argumente, ich nehme mir vor allem etwas von dem Geschmack des Friedens, der von jedem von uns ausgeht. So habe ich teil an der Herkunft des anderen, an dem, was ihn prägt, an seiner Erfahrung, seinen Wurzeln, seinem Glauben.

**'Wenn wir voneinander hören, gehören wir einander.'**

## Fragen für meinen Friedensweg

Was weiss ich über deine Herkunft?

Was weiss ich von dir, was dich in deiner Kindheit und Jugend geprägt hat?

- Von meiner Freundin? Von meinem Freund?
- Von meinen direkten Nachbarn?
- Vom Politiker, der so andere Ansichten hat als ich?
- Von Vladimir Putin oder dem mir so fremden Flüchtling aus Afghanistan?